



PRESSEMITTEILUNG

Nr. xx/2018

12. Juni 2018

Sperrfrist:

Feierstunde zur Verleihung des Europäischen Kulturerbe-Siegels und Eröffnung der Sonderausstellung „Natzweiler: Spuren/Traces“ in Stuttgart

Staatsekretärin Katrin Schütz übergibt das Europäische Kulturerbe-Siegel an zwölf baden-württembergische Gedenkstätten an Außenlager-Standorten des ehemaligen Konzentrationslagers Natzweiler-Struthof im Elsass

Am 12. Juni fand im Haus der Wirtschaft in Stuttgart eine Feierstunde zur Verleihung des Europäischen Kulturerbe-Siegels statt. Zu den Geehrten gehören zwölf baden-württembergische Gedenkstätten an Außenlagerstandorten des ehemaligen Konzentrationslagers Natzweiler-Struthof, die diese Auszeichnung zusammen mit der Gedenkstätte am Hauptlagerstandort und zwei weiteren Außenlagern auf heutigem französischem Staatsgebiet für die gemeinsame grenzüberschreitende Vermittlungsarbeit erhielten.

„Wir danken Ihnen allen für Ihr großartiges, ganz überwiegend ehrenamtliches Engagement und ihre erfolgreiche grenzüberschreitende Zusammenarbeit,“ sagte Staatssekretärin Katrin Schütz den Gedenkstätten anlässlich der Feierstunde. In den kommenden Jahren planen diese sich noch enger zu vernetzen und die europäische Dimension der Lagerstandorte verstärkt in den Fokus zu rücken.

„Die Überlebenden haben die Werte der Solidarität weitergegeben, die in den Lagern auf eine harte Probe gestellt wurden, und legten damit den Grundstein für das Nachkriegseuropa“, sagte Frédérique Neau-Dufour, Direktorin des Euro-

päischen Zentrum des deportierten Widerstandskämpfers (CERD) am Hauptlagerstandort Natzweiler-Struthof.

Geplant sind u.a. die Einrichtung eines gemeinsamen Internetportals, grenzüberschreitende Vermittlungsprojekte insbesondere für Schulklassen und die Erweiterung des mehrsprachigen Angebotes an den Standorten. „Wir möchten das Netzwerk der damaligen Natzweiler-Lager beiderseits des Rheins für eine europäische Öffentlichkeit bekannter machen und die grenzübergreifende Erinnerungs- und Friedensarbeit der heutigen Gedenkstätten nachhaltig verankern“, erläuterte Dorothee Roos, Vorsitzende des Verbunds der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler (VGKN).

Ausstellung „Natzweiler: Spuren/Traces“

Anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres 2018 veranstaltet das Wirtschaftsministerium gemeinsam mit den ausgezeichneten Gedenkstätten und zahlreichen weiteren Kooperationspartnern die Sonderausstellung „Natzweiler: Spuren/Traces“. Die Ausstellung wurde im Rahmen der Feierstunde am 12. Juni von Staatssekretärin Katrin Schütz eröffnet: „Die Ausstellung zeigt die vielfältigen Perspektiven, die sich in der Beschäftigung mit einem Ort ergeben. Es ist spannend, den künstlerischen, den erinnernden und den denkmalpflegerischen Blick auf den ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler und seine Außenlager auf sich wirken zu lassen“.

Die Ausstellung ist vom 13. Juni bis zum 4. Juli 2018 im Haus der Wirtschaft in Stuttgart (Steinbeis-Saal) zu sehen. Sie zeigt auf über 600 m² in den Themenbereichen „Erinnerung/Mémoire“, „Kunst/Art“ und „Denkmal/Monument“ die gemeinsame Spurensuche von deutschen und französischen Künstler(innen), Schüler(innen), Gedenkstättenvertreter(innen) und Denkmalpfleger(innen). Präsentiert werden unter anderem beeindruckende Schüler-Fotografien, die die historischen Orte und den Umgang mit ihnen ins Bild setzen. Außerdem sind sechs großformatige Gemälde zu sehen, die in deutsch-französischen Projektwerkstätten der beiden Künstlergruppen Plakat Wand Kunst und Quinz'art für die Ausstellung geschaffen worden sind. Leitmotiv dieser Werke ist die „Fraternité/Brüderlichkeit“. Unter der Überschrift „Was bleibt?“ haben deutsche und französische Schulklassen gemeinsam mit den Künstler(innen) Werke für die Ausstellung angefertigt, die sich mit dem Schicksal der Häftlinge auseinandersetzen.

Die Landesdenkmalpflege präsentiert ein Forschungsprojekt, in dessen Rahmen die Relikte der baden-württembergischen Außenlager-Standorte intensiv aus der Luft, am Boden und im Archiv erforscht werden.

Die Ausstellung ist in deutscher und französischer Sprache. Der Eintritt ist kostenfrei. Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Begleitprogramm mit Führungsangebot und einem Kolloquium am 29. Juni 2018 finden Sie auf der Homepage des Wirtschaftsministeriums (<https://wm.baden-wuerttemberg.de/natzweiler>) und in der Broschüre zur Ausstellung.

Hintergrundinformationen zum Europäischen Kulturerbe-Siegel

Ausgezeichnete Gedenkstätten in Baden-Württemberg

Zu den zwölf bürgerschaftlich getragenen Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen in Baden-Württemberg, die dem Verbund der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler e. V. angehören und das Europäische Kulturerbe-Siegel verliehen bekommen, gehören:

- die Miklos-Klein-Stiftung, ehemaliges KZ Kochendorf, Bad Friedrichshall
- der Gedenkstättenverein KZ Bisingen e. V.
- die Geschichtswerkstatt KZ-Gedenkstätte Echterdingen-Bernhausen e. V., Filderstadt
- die KZ-Gedenkstätte Hailfingen-Tailfingen e. V., Gäufelden-Tailfingen
- die Initiative Gedenkstätte Vulkan, Haslach
- die KZ-Gedenkstätteninitiative Leonberg e. V.
- die KZ-Gedenkstätte Sandhofen e. V., Mannheim
- die KZ-Gedenkstätte Neckarelz e. V., Mosbach
- die Initiative KZ-Gedenken in Spaichingen
- die Initiative Gedenkstätte Eckerwald e. V., Schömberg-Schörzingen
- die Initiative KZ-Gedenkstätte Hessental e. V., Schwäbisch Hall, sowie
- die KZ-Gedenkstätte Vaihingen/Enz e. V.

Weiterführende Informationen zum Verbund der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler e. V. sind unter folgendem Link zu finden:

<http://vgkn.eu/de/geschichte/>

Antragsverfahren zum Europäischen Kulturerbe-Siegel

Am Antragsverfahren waren auf baden-württembergischer Seite neben dem Wirtschaftsministerium als oberste Denkmalschutzbehörde des Landes der im Wesentlichen ehrenamtlich getragene Verbund der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler (VGKN), die Landeszentrale für politische Bildung und das Landesamt für Denkmalpflege und auf französischer Seite das Kulturministerium, das Verteidigungsministerium, das Nationale Büro der Kriegsveteranen und Kriegsopfer und das Europäische Zentrum des deportierten Widerstandskämpfers (CERD) am Hauptlagerstandort Natzweiler-Struthof beteiligt.

Weiterführende Informationen zum Verbund der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler e.V. und zum Europäischen Zentrum des deportierten Widerstandskämpfers finden Sie unter folgenden Links:

<http://vgkn.eu/de/geschichte/>

<http://www.struthof.fr/de/empfang/>

Das Europäische Kulturerbesiegel

Mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel werden Stätten ausgezeichnet, die einen bedeutenden europäischen symbolischen Wert haben und die gemeinsame Geschichte Europas, den Aufbau der Europäischen Union (EU) sowie die europäischen Werte und die Menschenrechte hervorheben, welche das Fundament der europäischen Integration bilden. Von den 25 Bewerbern im aktuellen Auswahlverfahren haben neun Stätten das Siegel zuerkannt bekommen. Damit steigt die Zahl der mit dem Siegel ausgezeichneten europäischen Stätten auf insgesamt 38.

Weiterführende Informationen zum Europäischen Kulturerbe-Siegel finden Sie unter folgenden Links:

https://ec.europa.eu/programmes/creative-europe/news/european-heritage-label-sites-2017-announced_de

https://ec.europa.eu/programmes/creative-europe/actions/heritage-label_en